

01 Aufschauen auf Jesus

Mein Name ist Johannes Ramel, ich komme aus Österreich, und rufe euch zu: **Schaut auf Jesus**, der in Herrlichkeit wieder kommen wird, und jedes Auge wird ihn sehen, auch die, welche ihn durchstochen haben und es werden sich seinetwegen an die Brust schlagen alle Geschlechter der Erde.

Wir müssen wieder **Gott mehr gehorchen als Menschen**, die euch eine falsche Lehre gebracht haben mit einer Säuglingstaufe. Der Apostel Petrus sagt, die **Taufe ist ein Zeugnis eines guten Gewissens**. Diejenigen, die nun bereitwillig sein Wort annahmen, ließen sich taufen. Ein Säugling kann noch kein Zeuge sein, erst wer Jesus Christus persönlich im Glauben kennen gelernt hat, kann die Erfahrung eines guten Gewissens machen, die Erfahrung, ich habe vor Gott Gnade gefunden.

Die Apostel erkennen, in IHM war das Leben und das Leben ist das Licht der Menschen. Dieses Licht, das von Jesus ausgeht, sollen wir neu wahrnehmen, indem wir eine **Vertrauensbeziehung** zu ihm eingehen. „**Allen aber, die ihn aufnahmen, denen gab er das Anrecht mit Rechtswirkung, Kinder Gottes zu werden, denen, die an seinen Namen glauben; die aus Gott geboren sind** (vgl. Joh 1, 13). Wir sind nicht Kinder Gottes durch eine Kindertaufe, sondern durch den Glauben an Jesus, wenn wir Jesus so in unser Leben aufnehmen, dass er der Herr ist, nach dem sich unser ganzes Leben orientiert, wer also nicht, Herr, Herr, sagt, sondern tut, was er uns sagt.

Wir sind auch nicht schon Kinder Gottes durch unsere Geburt, - wie der Papst leider sagt, - darum heißt es: „die nicht aus dem Willen des Mannes, also durch eine Zeugung, sondern aus Gott geboren sind. **Unsere Geburt aus Gott erfolgt durch den Glauben**. Durch Ihn – Jesus Christus - glauben wir an Gott, der ihn aus den Toten auferweckt und ihm Herrlichkeit gegeben hat, damit unser Glaube und unsere Hoffnung auf Gott gerichtet seien. So setzt nun Petrus fort: **Da ihr eure Seelen im Gehorsam gegen die Wahrheit gereinigt habt durch den Geist zu ungeheuchelter Bruderliebe, so liebt einander beharrlich und aus reinem Herzen; denn ihr seid wiedergeboren nicht aus vergänglichem, sondern aus unvergänglichem Samen, durch das lebendige Wort Gottes, das in Ewigkeit bleibt**. Denn alles Fleisch ist wie Grad und alle Herrlichkeit des Menschen wie die Blume des Grades. Das Gras ist verdorrt und seine Blume abgefallen; aber das Wort des Herrn bleibt in Ewigkeit (vgl. 1 Petr 1, 19-25). Das ist das Evangelium, die ich euch heute verkündige.

Denn so sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, **der an ihn glaubt**, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat (Joh 3, 16).

Du glaubst, dass es nur einen Gott gibt? Du tust wohl daran! Auch die Dämonen glauben es - und zittern! (Jak 2, 19). Also ein Glaube an die Existenz Gottes rettet dich noch nicht. Erst der Glaube, dass Jesus Christus gesendet ist, uns zu retten aus der Nichtigkeit dieses Lebens, dass Er uns ein neues göttliches Leben geben kann und uns rettet aus dem Gottesverlust,

dem ewigen Tod. Ein Glaube, dass Gottes Liebe ausgegossen ist durch den Heiligen Geist in unseren Herzen, führt uns vom Tod zum Leben, von der Vereinsamung zur glückseligen Gemeinschaft mit ihm, die alle Tage unseres Lebens bestehen bleibt. **„Wer an den Sohn glaubt, der hat ewiges Leben; wer aber dem Sohn nicht glaubt, der wird das Leben nicht sehen, sondern der Zorn Gottes bleibt auf ihm“** (Joh 3, 30).

Also der Mensch lebt aus jeglichem Wort Gottes, das aus seinem Mund hervorgeht, nicht aus Sakramenten einer Kirche oder ihrer Traditionen, die Menschenwerk sind. Baue dein Leben nicht auf Sand, sondern auf das Fundament, das Jesus Christus ist. „Da ihr zu ihm gekommen sei, zu dem lebendigen Stein, der von den Menschen zwar verworfen, bei Gott aber auserwählt und kostbar ist, so lasst auch ihr euch nun als lebendige Steine auf erbauen, als ein geistliches Haus.“

Besorgen sie sich ein Neues Testament und fang sie an, darin nachdenklich zu lesen und orientiert sie ihr Leben neu aus auf diese Worte und sie werdet sich freuen. Das wünsche ich allen auch von Herzen. Seid Gott befohlen.

Johannes Ramel

www.johannes-ramel.at